



Chronik der Mutuelle 1983 - 2007

Die "Mutuelle von de Lëtzebuenger Pompjeeën" wurde am 25. August 1895 in Mersch gegründet. Nach überstandenen Geburtswehen und den Wirren der beiden Weltkriege des Vorjahrhunderts kann die Mutuelle des Landesfeuerwehrverbandes auf eine beachtliche Entwicklung zurückblicken. Auch in den letzten 25 Jahren stand die Zeit nielmals still. In der Tat fand während dieser Zeitspanne eine bemerkenswerte Weiterentwicklung auf allen Ebenen statt.

Am 31.12.1983 zählte die Mutuelle 11.655 Mitglieder, welche sich aufteilten in 7.916 Feuerwehrleute und 3.739 Ehrenmitglieder. Das Kapital belief sich auf exakt 8.272.262 Franken (205.064,02 Euro).

Auf der ausserordentlichen Generalversammlung am 7. Dezember 1986 in Mersch wurden die komplett neu ausgearbeiteten Statuten angenommen. Die Beiträge wurden vereinfacht und das Sterbegeld auf 8.000 Franken (198,31 Euro) festgesetzt. Der 7. Dezember 1986 war gleichzeitig aber auch die Geburtsstunde zweier neuer Leistungen zugunsten der aktiven Feuerwehrleute, und zwar die Geburtsprämie in Höhe von 2.000 Franken (49,58 Euro) und die Heiratsprämie in Höhe von 5.000 Franken (123,95 Euro).

Mit dem "Fonds de Secours" wurde gelegentlich der ausserordentlichen Generalversammlung am 27. März 1988 in Bad Mondorf eine neue Leistung für notleidende Feuerwehrleute eingeführt. Beihilfen wurden gewährt: a) bei Anschaffung von Prothesen, ausser Zahnprothesen b) bei Anschaffung eines Rollstuhls und c) bei Anschaffung von Material für behinderte Kinder der Mitglieder. Die Kasse dieses Fonds wurde separat geführt.

Am 8. April 1990 in Beringen wurden die Bezugsbedingungen für Heirats- und Geburtsprämien insofern ergänzt, dass der Antragsteller am Tag der Heirat bzw. Geburt wenigstens 1 Jahr Mitglied der Mutuelle sein muss.

Am 3. August 1993 übernimmt Marcel BACK das Amt des Sekretär-Kassierers.

Die Mutuelle beging ihre Hundertjahrfeier am 21. Oktober 1995 mit einer akademischen Sitzung im Agrocenter in Mersch und anschliessendem Mittagessen in der "Hal l'erbecht" in Beringen. Nach einer Begrüssungsansprache von Präsident Roger PROOST und einem geschichtlichen Rückblick von Sekretär-Kassierer Marcel BACK ergriffen die Ehrengäste das Wort. Dies waren Mady DELVAUX-STEHRÉS, Ministerin für Soziale Sicherheit, Michel SCHMITZ, Sekretär des Conseil Supérieur de la Mutualité, Jean SCHAUER, Präsident des Mutualitätsverbandes und Nicolas STROTZ, Vizepräsident des Feuerwehrverbandes. Im Anschluss an die akademische Sitzung wurde dem ebenfalls anwesenden Erbgrössherzog Henri ein Geschenk überreicht.

Zum Zeitpunkt ihres hundertjährigen Bestehens belief sich die Gesamtmitgliederzahl der Mutuelle auf 14.819 Personen und das Kapital auf 17.093.570 Franken (423.738,53 Euro). Insgesamt wurde in den ersten 100 Jahren in 3.976 Fällen das Sterbegeld ausbezahlt.

Die ausserordentliche Generalversammlung am 5. April 1998 nahm Anpassungen betr. den "Fonds de Secours" vor und fasste des weiteren den Beschluss, dass ab dem Jahr 1999 die Heirats- bzw. Geburtszulage an beide Ehepartner / Elternteile gezahlt werden kann.

Nach 44-jähriger Mitgliedschaft im Vorstand, davon 22 Jahre als Präsident, scheidet Roger PROOST am 16. April 2000 aus dem Vorstand der Mutuelle aus. Der Vorstand wählt Robert JONES als neuen Präsidenten in der Vorstandssitzung vom 16. Mai 2000. Leider konnte der langjährige Generalsekretär des Feuerwehrverbandes sein Amt nie antreten da er noch am gleichen Abend verstarb. In der Vorstandssitzung vom 17. August 2000 wurde Nicolas WEISGERBER zum neuen Präsidenten der Mutuelle gewählt.

Nachdem Sekretär-Kassierer Marcel BACK im Dezember 2001 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste, übernahm Paul SCHUMACHER dieses Amt als "faisant fonction" ab dem 3. April 2002 bis zu seiner Wahl durch die Generalversammlung am 4. April 2004 in Mersch.

Anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung am 24. März 2002 wurde beschlossen dass das Sterbegeld künftig sofort an die gesetzlichen Erben ausgezahlt wird.

Eine weitere Statutenänderung sah die Möglichkeit vor, auch Personen aufzunehmen welche nicht Mitglied bzw. Ehrenmitglied einer Verbandswehr sind.

Der "Fonds de Secours" wurde durch den "Gesundheitsfonds" ersetzt, dessen Zweck die Gewährung von Beihilfen an Feuerwehrmitglieder ist bei Ausgaben für Gesundheitspflege, welche nicht von einer luxemburgischen Einrichtung der sozialen Sicherheit übernommen werden. Der Gesundheitsfonds übernimmt die ungedeckten Kosten der Mitglieder falls diese einen Freibetrag von 70 Euro, Index 100 (zu berechnen am 31. Dezember des geltenden Jahres) übersteigen. Überschreitet die Totalsumme aller angefragten Beihilfen den Betrag von 10.000 Euro, so werden die Leistungen für jeden einzelnen Antragsteller im gleichen Verhältnis berechnet.

Die administrative Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Die Mutuelle erarbeitete Ende 2003 neue Formulare im PDF-Format für Feuerwehrverband und Mutuelle (An- bzw. Abmeldung effektiver Feuerwehrmitglieder und Transferschein).

Die Generalversammlung am 4. April 2004 fand im Merscher Kulturhaus statt. In der anschliessenden ausserordentlichen Generalversammlung wurde eine einmalige Aufnahmegebühr von 5 Euro für Ehrenmitglieder eingeführt, welche unserer Mutuelle "direkt", also nicht durch eine Feuerwehr, beitreten.

Wie aus der Chronik der Mutuelle zu entnehmen ist, wurde auf dem Kongress des Landesfeuerwehrverbandes am 15. September 1955 in Luxemburg-Stadt ein Antrag des Kantons Esch angenommen der vorschrieb, dass ab dem 1. Januar 1956 alle dem Verband beitretenden Feuerwehrleute auch Mitglied der Mutuelle werden müssen. Im Rahmen eines Datenbankenvergleichs mit dem Sekretariat des Landesfeuerwehrverbandes Ende 2005 wurde jedoch ein erheblicher Unterschied bei der Gesamtmitgliederzahl verzeichnet. Gelegentlich einer Unterredung des Mutuelle-Vorstandes mit dem exekutiven Rat des Verbandes am 15.11.2005 wurde daher beschlossen, dass der Mutuelle jährlich Anfang Januar eine Liste jener beim Landesfeuerwehrverband gemeldeter Jugendfeuerwehrleute zugestellt wird, welche im betreffenden Kalenderjahr das 15. Lebensjahr erreichen und somit in die Mutuelle aufgenommen werden können.

Anfang 2006 wurden der Mutuelle-Datenbank die fehlenden Mitglieder der Jahrgänge 1988 bis 1990 sowie der komplette Jahrgang 1991 hinzugefügt, was einen Mitgliederzuwachs von immerhin 803 Feuerwehrleuten bedeutete. Im folgenden Jahr wurden der Mutuelle die Daten der 1992 geborenen Jugendfeuerwehrleute mitgeteilt und die Jahrgänge 1980 bis 1987 an die Datenbank des Feuerwehrverbandes angepasst, wodurch die Mutuelle einen Zuwachs von 390 Mitgliedern verbuchen konnte.

Die Homepage der Mutuelle wurde 2006 komplett neugestaltet und ist seit April 2006 unter <http://www.pompjeesmutuelle.lu> abrufbar. Auf der Internet-Seite der Mutuelle stehen nicht nur sämtliche Formulare im PDF-Format zum Download bereit, der Internetuser findet hier von der geschichtlichen Entwicklung, der aktuellen Zusammensetzung des Vorstandes, den Bezugsbedingungen betr. Mutualitätsmedaillen bis hin zu Links zu den Internet-Seiten des Landesfeuerwehrverbandes, der CMCM und dem Mutualitätsverband jede nur denkbare Information die Mutuelle betreffend.

Entgegen der langjährigen Tradition fand die Generalversammlung 2006 nicht am Palmsonntag statt sondern an einem Freitagabend. Angenommen wurden bei der anschliessenden ausserordentlichen Generalversammlung am 21. April die Statutenänderungsvorschläge betr. Umbenennung des "Gesundheitsfonds" in "Unterstützung für ungedeckte Gesundheitsausgaben". Das Sterbegeld wurde von 200 auf 250 Euro erhöht. Auf Vorschlag des Conseil Supérieur de la Mutualité wurden die Jahresbeiträge der Kategorie A von 2,50 auf 4 Euro, der Kategorie B von 0,50 auf 1 Euro und der Kategorie C von 3,75 auf 4 Euro erhöht. Hauptursachen für diese Beitragserhöhungen waren nebst der Finanzierung des 2002 eingeführten Gesundheitsfonds und der Erhöhung des Sterbegeldes auch der zunehmende Altersdurchschnitt der Mitglieder.

Gelegentlich der ausserordentlichen Generalversammlung am 11. April 2008 in Moutfort wurden erneut Statutenänderungen beschlossen. Die Mutuelle kann ab sofort Arbeitnehmer einer Firma als Mitglieder aufnehmen, wobei dem Arbeitgeber jährlich die Beiträge und ggf. die Aufnahmegebühren in Rechnung gestellt werden. Für die Wahl der Vorstandsmitglieder bzw. Kassenrevisoren genügt künftig eine einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Wehrdelegierten. Die wohl bedeutendste Statutenänderung geht auf einen Vorschlag eines Wehrvertreters anlässlich der Generalversammlung am 21. April 2006 in Mersch zurück. Die ausserordentliche Generalversammlung beschliesst die Kategorie B zum 1. Januar 2009 ersatzlos zu streichen und dass künftig alle effektiven Feuerwehrmitglieder des Landesfeuerwehrverbandes ab dem Alter von 15 Jahren sofort Mitglied der Kategorie A werden.

Zum 31. Dezember 2007 verzeichnete die Mutuelle 17.036 Mitglieder, welche sich aufteilten in 7.997 Feuerwehrleute und 9.039 Ehrenmitglieder. Das Kapital der Mutuelle betrug 791.244,15 Euro.

1956 war unsere Mutuelle Gründungsmitglied der CMCM und somit an der Grundsteinlegung einer hierzulande beispiellosen Erfolgsgeschichte beteiligt. Zum 1. Juni 2008 waren durch unsere Mutuelle bei der CMCM insgesamt 10.764 Familien versichert. Die Gesamtzahl der Versicherten belief sich auf 21.392 Personen.

Nach den altersbedingten Abgängen im Vorstand von René KRECKE im Jahre 2006 (nach 36-jähriger Dienstzeit) sowie von Fernand BROSIUS und Jean SCHUMACHER im Jahre 2008 (nach jeweils 8-jähriger Dienstzeit) ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes durch die Zugänge von Romain WOHL (2006), Christian HERBRINK und Patrick NACCIARETI (beide 2008) so niedrig wie schon lange nicht mehr.

Paul SCHUMACHER

Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder seit 1983



BACK Marcel

Vorstandsmitglied und
Vertreter des Verbandes
1986-1993

Sekretär-Kassierer
1993-2001



BROSIUS Fernand

Vorstandsmitglied
2000-2008



HEIN Jean-Pierre

Vertreter des Verbandes
1993-2000

Vorstandsmitglied
1994-2000



JONES Robert

Vorstandsmitglied
1970-2000



KRECKE René

Vorstandsmitglied
1970-1986

Vizepräsident 1986-2006



PROOST Roger

Vorstandsmitglied
1956-1978

Präsident 1978-2000



REUTER François

Vorstandsmitglied
1958-1963

Sekretär 1963-1978

Sekretär-Kassierer
1978-1993



SCHUMACHER Jean

Vorstandsmitglied
2000-2008

Weitere Vorstandsmitglieder: ALTMANN Bernard (1982-1986) und BERCHEM Albert (Vizepräsident bis 1984)

Aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes



WEISGERBER Nicolas

Kassenrevisor 1968-1978

Vorstandsmitglied
1978-2000

Präsident seit 2000



WEIRIG Roger

Vorstandsmitglied
1986-2006

Vizepräsident seit 2006



SCHUMACHER Paul

Sekretär-Kassierer ff.
2002-2004

Sekretär-Kassierer seit 2004



BINGEN Charles

Vorstandsmitglied und
Vertreter des Verbandes
seit 2000



HERBRINK Christian

Vorstandsmitglied
seit 2008



NACCIARETI Patrick

Vorstandsmitglied
seit 2008



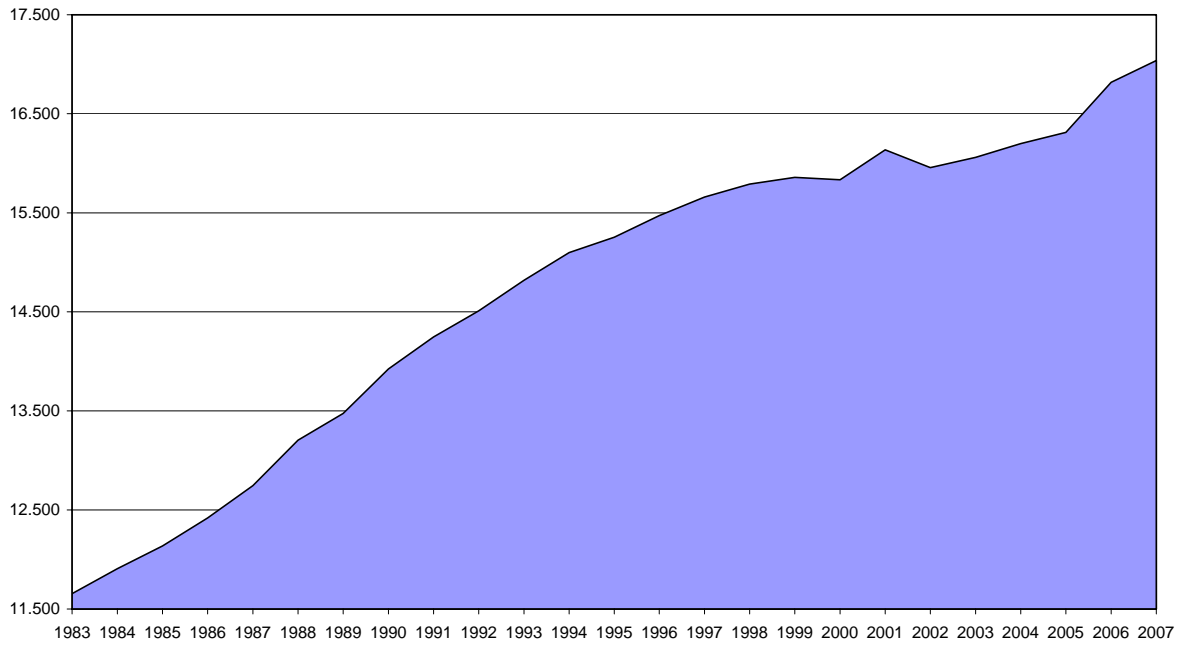
WOHL Romain

Kassenrevisor 2002-2006
Vorstandsmitglied
seit 2006

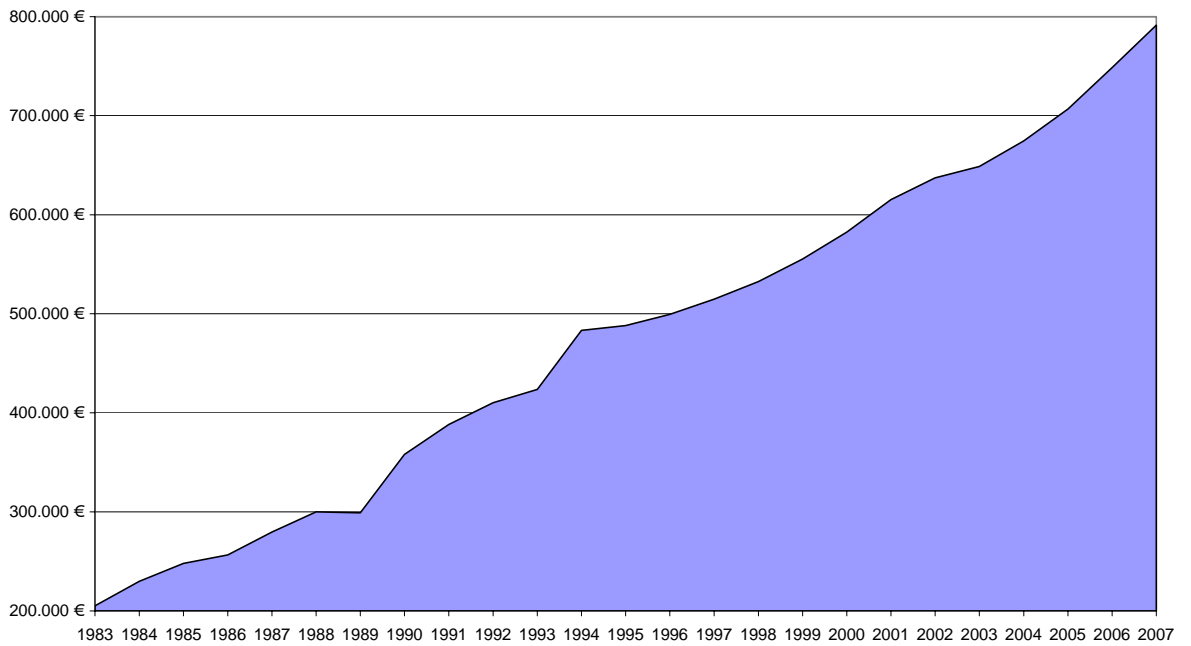


Gruppenfoto mit Ehrengästen anlässlich der Generalversammlung am 11. April 2008 im Kulturzentrum in Moutfort. Jean-Pierre HEIN (Nationalpräsident des Feuerwehrverbandes), Camille HELLERS (Kassierer des Mutualitätsverbandes), André EVEN (Geschäftsführer der CMCM), René KRECKE, Fernand BROSIUS, Romain WOHL, Jean SCHUMACHER, Roger WEIRIG, Patrick NACCIARETI, Philo GÜNTHER-MARX (2. Schöffin der Gemeinde Contern), Christian HERBRINK, Nicolas WEISGERBER und Paul SCHUMACHER (v.l.n.r.)

Entwicklung der Gesamtmitgliederzahl 1983-2007 (jeweils zum 31. Dezember)



Entwicklung des Kapitals 1983-2007 (jeweils zum 31. Dezember)



Aufteilung der Mitgliederkategorien zum 31.12.2007

